

Jahresbericht 2021



krisenintervention schweiz

Jahresbericht 2021

Inhaltsverzeichnis

- 3 Bericht des Präsidenten
- 4 Bericht aus dem Stiftungsrat
- 5 Bericht des Geschäftsleiters
- 6 Stiftungsrat und Mitarbeitende
- 6 Leistungsausweis
- 8 Jahresrechnung
- 8 Kommentar zur Jahresrechnung
- 9 Kontrollstellenbericht
- 9 Spendenübersicht und Dank

Krisenintervention Schweiz
Neumarkt 4
8400 Winterthur

Telefon +41 52 208 03 20
info@kriseninterventionschweiz.ch

PC-Konto 84-5146-6 / Alle Spenden sind steuerrechtlich abzugsberechtigt.

Dieser Jahresbericht ist abrufbar unter www.kriseninterventionschweiz.ch

Bericht des Präsidenten

Erfolgreich trotz schwierigem Umfeld

Die Entwicklung der Stiftung in jüngerer Zeit wurde geprägt von neuen Dienstleistungsangeboten, wie z.B. die Corona-Hotline, die auf der Website der Stiftung aufgerufen werden konnte. Für die Stiftung stand bisher nie Wachstum im Vordergrund, sondern die Entwicklung der Qualität war oberstes Ziel. Dazu gehört eine hohe Angebotsflexibilität, welche erlaubt, rasch auf neue Bedürfnisse, wie z.B. die Meldestelle speziell für Heime, zu reagieren. Diese Strategie verschafft der Stiftung auch die nötige wirtschaftliche Sicherheit.

Reges Beratungsgeschäft

Die Beratungen und Seminare der Krisenintervention Schweiz verzeichneten eine rege Nachfrage, was teilweise den Einsatz von neuen Methoden wie Online-Beratungen und Seminardurchführungen ausser Haus notwendig machte. Viele Firmen erkannten den Wert der neutralen und professionellen Personalberatung in schwierigen Zeiten neu und liessen sich in ungewohnten Situationen durch unsere Spezialistinnen begleiten. Die Zahl der Vertragskunden konnte wiederum erhöht werden, was u.a. mit der anerkannten Qualität unserer Dienstleistungen in Zusammenhang stehen dürfte.

Aktiver Stiftungsrat

Der Stiftungsrat behandelte an drei Sitzungen, zwei davon über Zoom, die strategischen Stiftungsgeschäfte. Im Vordergrund standen eine Niederlassung in der Stadt St. Gallen und eine Stellenvermehrung. Das Arbeitsvolumen hat in den vergangenen Jahren laufend zugenommen. Der Hauptgrund ist die Zunahme der Weiterbildungsveranstaltungen und die rege Nachfrage nach Beratungen und Coaching. Der Stiftungsrat bewilligte deshalb eine weitere Psychologinnenstelle.

Im Weiteren stimmte der Stiftungsrat der Eröffnung einer Niederlassung in der Stadt St. Gallen zu. Das Leistungsangebot ist analog dem Stammhaus. Die Stiftung ist bereits in der Vergangenheit in der Ostschweiz aktiv gewesen und beabsichtigt, hier verstärkt Fuss zu fassen.

Neue Geschäftsleiterin

Der gegenwärtige Geschäftsleiter, Franz Holderegger, wird im Januar 2023 altershalber zurücktreten. Der Stiftungsrat hat sich im Zuge der Nachfolgeplanung für eine interne Nachfolgelösung entschieden und die bisherige Stellvertreterin, Frau Beatrice Höhn, zur neuen Geschäftsleiterin gewählt. Frau Höhn übernimmt die Funktion per 1. Februar 2023.

Note sehr gut

In einer Online-Kundenbefragung gaben 62% der Befragten die Gesamtbewertung sehr gut und 38% gut ab. Dieses Resultat bestätigt im Wesentlichen die laufenden Rückmeldungen aus den einzelnen Einsätzen und insbesondere aus den Seminarveranstaltungen.

Die Stiftung hat 2021 die erfolgreiche Geschäftstätigkeit der vergangenen Jahre fortsetzen können. Der Hauptgrund sind zweifellos die kompetenten Mitarbeitenden, die bei den Kunden hohes Vertrauen geniessen und in der Lage sind, Beratungen und Coachings professionell und mit Empathie zu vermitteln. Der Stiftungsrat dankt der Leitung und den Mitarbeitenden für das grosse Engagement und die sehr guten Leistungen.

Kurt Trösch

Stiftungspräsident

Bericht aus dem Stiftungsrat

Entwicklung der KIS in Corona-Zeiten

Das vergangene 2021 war von Corona geprägt. Die Einschränkungen des Alltags und der sozialen Kontakte wurden von grossen Teilen der Bevölkerung als belastend empfunden. Dies führte zu knappen Kapazitäten in der ambulanten und stationären psychiatrischen und psychologischen Versorgung der Bevölkerung. Welche Langzeitfolgen emotional bleiben werden, ist noch unbekannt. Trotz der schwierigen Situation um Corona konnte die KIS die notfallmässige Betreuung bei Einzelschicksalen in der gewohnt raschen und professionellen Art durchführen.

Als erfreuliche Erweiterung des Aufgabenbereiches sehe ich die Weitergabe des in der KIS vorhandenen Wissens, indem mehr und mehr Blaulichtorganisationen sich für

Weiterbildungen für ihre Kader und Mannschaft interessieren. Innerhalb der KIS werden solche Weiterbildungen erarbeitet und an die Bedürfnisse der jeweiligen Kundenorganisation angepasst. Ich persönlich halte es für sehr wertvoll, dass das psychologische Wissen um Krisenbewältigung und im Umgang mit Menschen im Leid auch der Allgemeinheit zugänglich wird und begrüsse diesen Schritt in die Weiterbildung.

Ein grosser Dank ans KIS-Team, das sich in vielseitiger Weise für eine mitmenschliche und verständnisvolle Begegnung für Menschen in Krisensituationen einsetzt.

Daniel Sarbach
Stiftungsrat



Bericht des Geschäftsleiters

Der Hoffnungsbarometer

Das berühmte Zitat von Vaclav Havel bringt es auf den Punkt: «Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.»

In der heutigen Zeit prägen zwei entgegengesetzte Phänomene gemäss einer Umfrage des «Hoffnungsbarometers» und bestimmen die Entwicklungen in unserem Land. Einerseits eine allgemeine Perspektivlosigkeit, bei der man davon ausgeht, dass die Zukunft anders und vor allem schlechter sein wird als die Gegenwart. Auf der anderen Seite bieten uns der aktuelle Wohlstand und das hohe Ausbildungsniveau eine materielle Sicherheit und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten, die ein hoffnungsvolles und erfülltes Leben ermöglichen. Diese zwei Realitäten zu verbinden, wird uns als Gesellschaft zusehends herausfordern.

Aus der Sicht der Psychologie könnte man vereinfacht davon sprechen, dass es drei Möglichkeiten gibt, wie der Einzelne damit umgehen will und kann. Nehmen wir die Umstände als Herausforderung, werden Kräfte frei, die Perspektiven und Hoffnungen offenlassen. Reagieren wir jedoch mit Verlufterfahrung, wird sich der Handlungsspielraum einengen und Trauer als auch Wut sich etablieren. Mit Angst oder sogar Panik manifestieren sich Symptome der erlebten Bedrohung durch die Welt. Anzeichen von vermehrten Angststörungen und Depressionen haben seit zwei Jahren signifikant zugenommen. Das wird auch uns als Organisation nachhaltig beschäftigen.

Unsicherheiten haben uns im letzten Jahr immer wieder umgetrieben. Macht es Sinn, eine Weiterbildung zu planen, obwohl die Pandemie mit den unberechenbaren

Einschränkungen uns einen Strich durch die wohldurchdachte Planung machen wird? Können und dürfen wir Beratungen vor Ort machen? Wir haben gelernt, flexibel zu bleiben und Lösungen für die gerade aktuelle Situation zu finden. Die Frage nach einem Präsenz-Kontakt trotz behördlicher Einschränkungen haben wir oft mit Ja beantwortet. Es macht einen grossen Unterschied, einer betroffenen Person persönlich gegenüber zu sein mit Empathie, Achtsamkeit und erlebter Resonanz, wenn krisenhafte Situationen das Fundament erschüttert haben. Wir haben uns nicht in eine Komfortzone zurückgezogen. Das belegen auch die Zahlen. Die Beratungen als auch akuten Begleitungen haben nicht stagniert, sondern wurden vermehrt nachgefragt und der Geschäftsgang verlief sehr gut und erfreulich.

Bleiben wir auf der hoffnungsvollen Seite! Wir haben als Team im vergangenen Jahr sinnvolle Arbeit auf verschiedenen Gebieten geleistet. Wir bekommen von unseren Vertragspartnern immer wieder tolle Rückmeldungen, die uns bestätigen und herausfordern, hohe Qualität zu leisten. Und das mit Freuden. Damit das gelingen kann, zähle ich auf das Herzblut und Engagement meiner Kolleginnen, denen ich meinen Respekt und Anerkennung zolle. Und wenn es mit den personellen Ressourcen knapp wird, dann steht hinter uns ein zuverlässiges Netzwerk von Fachleuten, die in unserem Namen Grossartiges leisten. Meinen herzlichen Dank.

Bleiben Sie hoffnungsvoll, in der Erwartung von Entwicklungen, die Sinn ergeben.

Franz Holderegger
Geschäftsleiter

Stiftungsrat und Mitarbeitende

Mitglieder des Stiftungsrates

Kurt Trösch, Präsident
Hans-Rudolf Castell, Vizepräsident
Niklaus Herzog, Quästor
Franz Holderegger, Stiftungsrat
Daniel Sarbach, Stiftungsrat

Geschäftsleitung

Franz Holderegger, Psychologe FH/NNPN
Geschäftsleiter
Beatrice Höhn, lic. phil., Psychologin
Stellvertretende Geschäftsleiterin

Team Krisenintervention

Franz Holderegger, Psychologe FH/NNPN
Beatrice Höhn, lic. phil., Psychologin, NNPN
Corina Bandelli, Fachperson für psychologische
Nothilfe NNPN
Andrea Stamm, Assistentin, BSc in Psychologie,
Ausbildung in psychologischer Nothilfe

Freie Mitarbeitende

Adrian Berchtold, Pflegefachmann HF
Monika Brechbühler, Psychologin FH
Dominique Dieth, lic.phil., Psychologe
Yazmin Dupont, Psychologin FSP
Katharina Fröhlich, Betriebsökonomin FH
Marina Koch, M.Sc., Psychologin SBAP
Nadine Maetzler, Psychologin FSP/NNPN
Pascale Meyer, lic. jur., Coaching BSO
Christoph Müller, lic.phil., Psychologe FSP
Francesca Pasini, Psychologin MSc/NNPN
Bea Schmassmann, Psychologin FH/NNPN
Gabriela Sigg, Sozialarbeit FH/ Coaching BSO
Olaf Stähli, MSc, Psychologe
Tabea Stalder, lic. theol. & Coaching BSO
Nina Tauscher, lic. phil., Psychologin, NNPN

Psychologiepraktikantin

Andrea Stamm, BSc in Psychologie (bis Jan. 21)

Netzwerke

NNPN zertifizierte Notfallpsychologinnen
ICP Intervention de crise et prévention,
Lausanne
Rudin&Cantieni, Rechtsberatung, Zürich
SIPT Schweizer Institut für
Psychotraumatologie

Leistungsausweis 2021

■ 2021 ■ 2020

Beratungen/Coaching/Notfalleinsätze bei Vertragspartnern in Stunden



Weiterbildungs- und Seminar-Tage



Beratungen Privatpersonen in Stunden



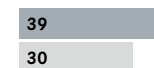
Referate und Interviews



Telefonische Beratungen bei Vertragspartnern in Stunden



Supervisionen und Mediationen in Stunden



Jahresrechnung

Erfolgsrechnung 1.1. – 31.12.	2021	2020
Erlös Kooperationsverträge	400'357.90	383'452.95
Erlös operative Tätigkeit	143'790.20	108'049.15
Seminare	139'511.15	121'395.90
Erlös Spenden	9'934.47	9'333.50
Erlösminderung	-41.00	-614.80
Nettoertrag	693'552.72	621'616.70
Personalaufwand	449'345.35	388'927.90
Leistungen von Dritten für Kunden	7'913.80	8'360.50
Raum- und Betriebsaufwand	15'888.00	14'158.00
Unterhalt, Ersatzanschaffungen IT	22'636.90	19'300.60
Verwaltungs- und Informatikaufwand	69'700.35	69'379.40
Seminaraufwand	20'207.00	27'890.70
Werbeaufwand	3'037.30	6'653.60
Finanzaufwand/Ertrag	264.82	359.40
Jahresergebnis	104'559.20	86'586.50

Bilanz per 31. Dezember	2021	2020
Aktiven		
Flüssige Mittel und Wertschriften	521'804.15	469'346.85
Forderungen	51'978.00	25'057.20
Aktive Rechnungsabgrenzung	14'815.15	2'910.00
Total Umlaufvermögen	588'597.30	497'314.05
Mobilien	1.00	1.00
Total Anlagevermögen	1.00	1.00
Total Aktiven	588'598.30	497'315.05
Passiven		
Kreditoren	25'625.50	19'564.05
Zahlungskonto / Fondskonten	3'958.40	3'076.20
Passive Rechnungsabgrenzung	33'505.40	53'725.00
Total Fremdkapital	63'089.30	76'365.25
Rückstellungen	60'000.00	60'000.00
Stiftungskapital	60'000.00	60'000.00
Bilanzerfolg / -Verlust aus Vorjahr	300'949.80	214'363.30
Jahresergebnis	104'559.20	86'686.50
Total Eigenkapital	525'509.00	420'949'80
Total Passiven	588'598.30	497'315.05

Kurzkommentar

Der Rechnungsabschluss 2021 weist einen Ertrag von Fr. 693'552.72 aus oder 11% mehr als im Vorjahr. Die Einnahmen aus Beratungen nahmen gegenüber dem Vorjahr um 32% zu und die die Seminaregebühren um 15%.

Der Aufwand beläuft sich auf Fr. 588'993.52 und liegt um 10% höher als im Vorjahr. Die Personalkosten machen mit

76% den Hauptanteil am Gesamtaufwand aus. Der Ertragsüberschuss von Fr. 104'559.20 wird auf die neue Rechnung vorgetragen.

Der Revisionsbericht bestätigt der Stiftung die ordnungsgemässe Geschäftsführung nach den Normen gemeinnütziger Organisationen.

Kontrollstellenbericht per 31.12.2021

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) der Stiftung Krisenintervention Schweiz, Winterthur, für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgt nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision.

Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prü-

fungsbehandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfung der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entsprechen.

Urs Boner

Revisionsexperte, dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor
Gubler Treuhand AG Winterthur

Spendenübersicht

Dank an die Spender

Der gemeinnützigen Stiftung Krisenintervention Schweiz sind insgesamt Fr. 9'934 an Spenden überwiesen worden. Diese werden für die unbürokratische, rasche und kostenlose Krisenunterstützung bei hilfeschuchenden Privatpersonen eingesetzt.

**Einzelspenden von privat
Kirchenkollekten**

**Fr. 5118.–
Fr. 4816.–**

Alle Spenden sind uneingeschränkt für die gemeinnützige Tätigkeit reserviert. Damit können wir die kostenlosen Hilfsangebote aufrechterhalten für Menschen, die vor allem auch in der Zeit der Pandemie unbürokratische und rasche psychologische Hilfe brauchen. Wir bedanken uns bei allen Spendern für die Wertschätzung und die Grosszügigkeit im Interesse der guten Sache. Wir werden auch in Zukunft unsere gemeinnützige psychologische Tätigkeit zu Gunsten von hilfeschuchender Menschen aufrechterhalten.



In anspruchsvollen Situationen
sind wir für Sie da.